

Was muss noch getan werden ?

Die Trasse der Bahngesellschaft AKN (Altona-Kaltenkirchen-Neumünster) beginnt in Neumünster und endet in Norderstedt, bzw. Quickborn. Diese Strecke muss für höhere Geschwindigkeiten „ertüchtigt“ werden. Bis zum Hamburger Flughafen müssen 10 Kilometer neue Bahntrassen gebaut werden. Südlich vom Flughafen führt die im Bau befindliche S-Bahnstrecke nach Hamburg-Ohlsdorf und von dort weiter bis zum Hauptbahnhof.

Mehr KundInnen gewinnen

Die Städte Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Bad Bramstadt mit 150.000 EinwohnerInnen werden zum ersten Mal an die Fernbahn im Hamburger Hauptbahnhof angeschlossen. Diese Achse im Hamburger Umland ist dichter besiedelt als die Achsen Pinneberg/Elmshorn sowie Ahrensburg/Bad Oldesloe, hat aber bislang deutlich weniger Bahnnutzer.

Resümee

Der Metroexpress ist ein Verkehrsprojekt von großer Bedeutung für die Mobilität der Nordregion und ist ein erstrangiges Wirtschaftsprojekt und Wirtschaftsförderung pur. Diese großen Chancen für unser Land wollen die schleswig-holsteinischen GRÜNEN nutzen.



Karl-Martin Hentschel

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen
Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

T: 0431-988-1512

F: 0431-988-1501

karl-martin.hentschel@gruene.ltsh.de

www.sh.gruene-fraktion.de

September 2006

Metroexpress

Schnellbahn-Korridor zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg



Montage: Björn Sander

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

im Landtag Schleswig-Holstein

www.sh.gruene-fraktion.de

Schleswig-Holstein braucht eine Verkehrsinfrastruktur, die einerseits die notwendige Mobilität von Menschen und Gütern ermöglicht und gleichzeitig Rücksicht auf Natur, Klimaschutz und die knappen finanziellen Ressourcen nimmt. Mit dem GRÜNEN Projekt des Metroexpress werden diese Ansprüche erfüllt.

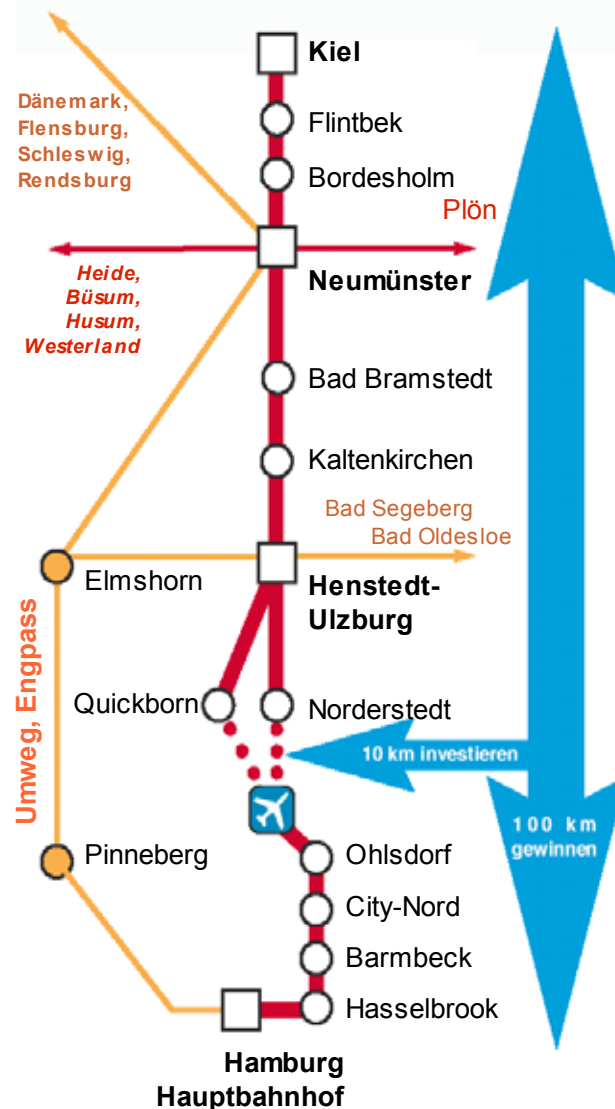
Was ist der Metroexpress?

Der Metroexpress ist die von uns geforderte schnelle, direkte Schienenanbindung der Landeshauptstadt Kiel an die Metropolregion Hamburg. Eine Anbindung, die über Neumünster, Kaltenkirchen, den Flughafen Hamburg und die City Nord zum Hamburger Hauptbahnhof führt.

Es geht auch um die Gäste der Kreuzfahrtschiffe, die schnell vom Hamburger Hauptbahnhof oder dem Hamburger Airport zum Kieler Bahnhof und so direkt an die Fähr-Terminals kommen. Ein weiterer positiver Effekt des Metroexpress läge in der Verlagerung der Pendler-Verkehre von der A7 auf die Schiene.

Die Kooperation von Schleswig-Holstein und Hamburg bekommt durch den Metroexpress einen weiteren Schub, durch den beide Seiten gewinnen. Die Fahrzeiten von Kiel bis zum Hamburger Airport betragen dann 52 Minuten und bis zum Hauptbahnhof 71 Minuten. Neben dem schnellen Zug, der nicht an jedem Bahnhof hält, wird es weiterhin AKN-Züge geben, die jede Haltestelle bedienen und bis zum Hbf durchfahren.

Bevor das Projekt vorangetrieben wird, müssen die Kosten und der konkrete Nutzen ermittelt werden. Bei Investitionen von bis zu 245 Millionen Euro, wie von ProBahn errechnet, sind sicher mehrere Varianten zu prüfen. Deshalb fordern die GRÜNEN eine seriöse Machbarkeitsstudie.



Wer unterstützt das Projekt?

Auf einer Konferenz der an der geplanten Schienenstrecke gelegenen Gemeinden und Kreise, die im Jahr 2005 auf Einladung der Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz stattfand, zeigten sich die TeilnehmerInnen von den Möglichkeiten des Metroexpress beeindruckt.

Übereinstimmend sprachen sich die schleswig-holsteinischen TeilnehmerInnen für eine rasche Prüfung der Realisierung des Ausbaus der AKN-Trasse über Norderstedt mit Bau einer Verbindung zum Flughafen Hamburg und Weiterführung bis zum Hamburger Hauptbahnhof aus.

Der Landtag von Schleswig-Holstein hat sich in der letzten Legislaturperiode zweimal positiv zum Metroexpress positioniert, ebenso die Hamburger Bürgerschaft. Auch der Hamburger Airport begrüßt eine direkte Schienenanbindung aus Schleswig-Holstein. Der Ursprungsvorschlag des „Schienenfliegers“ stammt von Holger Busche (ProBahn).

Wer sind die Bremser dieses Infrastrukturprojektes?

Im Bremserhäuschen saß lange Zeit der frühere SPD-Wirtschaftsminister Rohwer. Er wollte sich mit keiner Alternative zum geplanten Ausbau des Kieler Flughafens befassen. Seit die Planungen für das unsinnige Projekt im Februar 2006 endgültig eingestellt wurden, haben wir GRÜNE mit einer entspannteren Haltung der Großen Koalition zum Metroexpress gerechnet. Doch weit gefehlt!

Obwohl im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD die „Prüfung einer schnellen Eisenbahnverbindung zwischen Kiel und Hamburg/Fuhlsbüttel – Hamburg Hbf“ ausdrücklich genannt wird, versucht CDU-Wirtschaftsminister Austermann, das Projekt durch ein oberflächliches Kurzgutachten mit exorbitanten Kostenschätzungen abzuwürgen.